

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 23. Ratssitzung vom 12. November 2014

511. 2014/204

Postulat der GLP-Fraktion vom 18.06.2014:

Anpassung der Bauplanung des Polizei- und Justizzentrums (PJZ) mit dem Ziel der Freigabe des gesamten Kasernenareals für die Stadtbevölkerung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Guido Hüni (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 169/2014): *Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Regierung nicht das gesamte Kasernenareal der Bevölkerung zur Verfügung stellen möchte. Dies widerspricht dem Versprechen. Der Raumbedarf der kantonalen Bildungsdirektion steigt stetig. Es ist fraglich, ob der Masterplan umgesetzt wird. Wir sind der Ansicht, dass das Kasernenareal ein wichtiger Bestandteil der Stadt ist und der Bevölkerung zur Verfügung stehen soll.*

Roger Tognella (FDP) begründet namens der FDP-Fraktion am 2. Juli 2014 gestellten Ablehnungsantrag und zieht ihn zurück: *Auch wir halten es für wichtig, das Kasernenareal der Bevölkerung zurückzugeben.*

Patrick Hadi Huber (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag: *Kürzlich wurde der Masterplan vorgestellt. Am Mitwirkungsprozess im Quartier war kein Vertreter der FDP anwesend. Die Bauplanung des PJZ muss nicht angepasst werden, das Kasernenareal muss jedoch von polizeilicher Nutzung befreit werden.*

Weitere Wortmeldungen:

Markus Knauss (Grüne): *Mit dem Regierungsrat sind wir mit einer Gruppe von Personen konfrontiert, die nicht diskutieren wollen. Dieses Postulat wurde auch im Kantonsrat eingereicht, und aufgrund der Antwort wissen wir, was die Regierung davon hält. Ich bin in Bezug auf dieses Postulat ratlos. Wir stimmen zu, aber der Stadtrat wird kaum etwas beim Regierungsrat bewirken können.*

Mario Mariani (CVP): *Wir können die Probleme des Kantons nicht lösen. Nichtsdestotrotz sind wir der Ansicht, dass die Kasernenwiese frei bleiben muss.*

Mauro Tuena (SVP): *Die Kantonspolizei soll ins PJZ integriert werden. Das Kasernenareal soll freigegeben werden. Wir unterstützen das Postulat somit nur ohne Textänderung.*

Michael Baumer (FDP): *Wir haben im Gemeinderat eine andere Lösung als ein Mitwirkungsverfahren gefordert. Die Textänderung ist nicht zielführend.*

2 / 2

Guido Hüni (GLP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

STR André Odermatt: *Das Kasernenareal befindet sich im Eigentum des Kantons. Ich habe die Haltung der Stadt kommuniziert. Die Verhandlungen mit dem Kanton gehen weiter. Wir ringen um Flächen für Schulhäuser und Alterszentren. Es herrscht Platzmangel. Wir haben einen Entwurf für das Quartier, der Ort soll sich entwickeln können.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert, sich beim Regierungsrat dafür einzusetzen, dass die Bauplanung des PJZ den «neuen» Bedürfnissen so angepasst wird, dass das gesamte Kasernenareal von sämtlicher polizeilichen Nutzung befreit wird und der Stadtzürcher Bevölkerung langfristig und unwiderruflich zur Verfügung stehen kann.

Das geänderte Postulat wird mit 78 gegen 42 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat